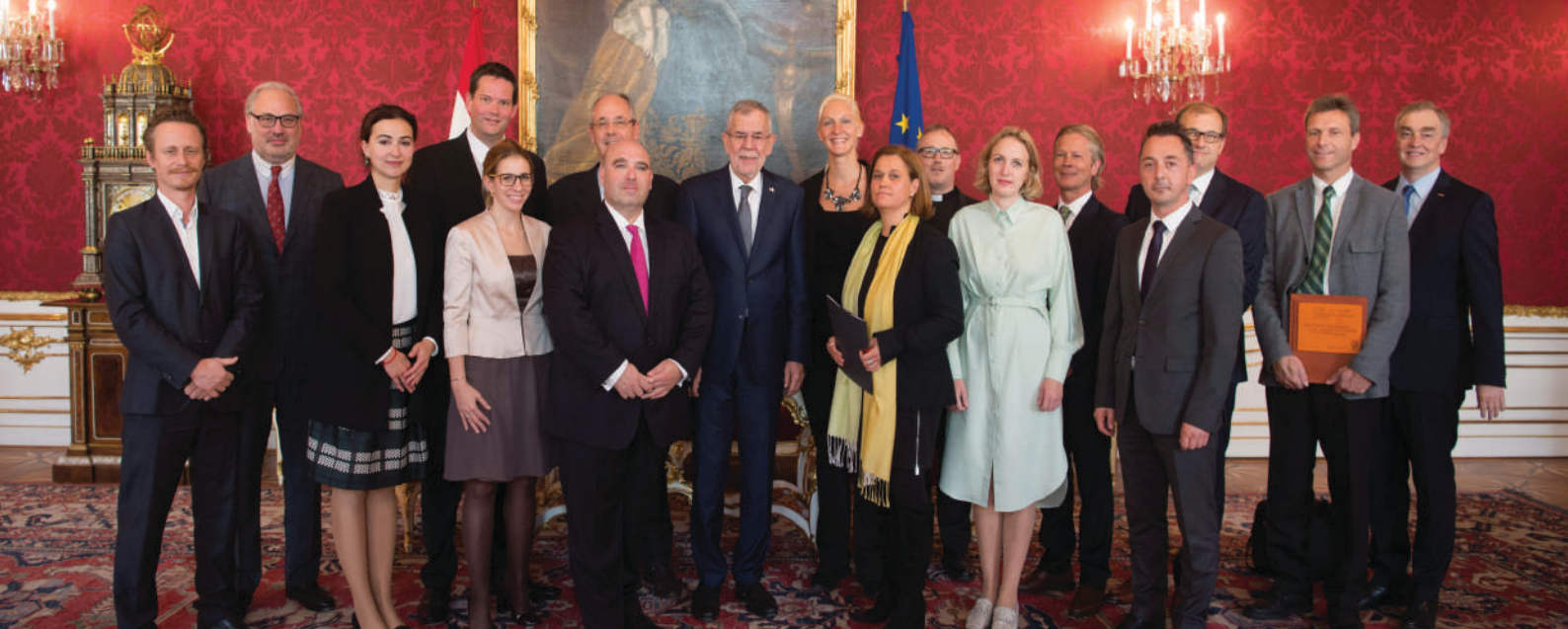




**ÖSTERREICHISCH-KOSOVARISCHE
FREUNDSCHAFTSGESELLSCHAFT: Die ersten fünf Jahre...**

kosovo-friends.at

Österreichisch-Kosovarische
Freundschaftsgesellschaft
c/o Europahaus Wien, Haus 1
Linzerstrasse 429
1140 Wien
ZVR-Nr.: 980969778
office@kosovo-friends.at

Coverbild: Vertreterinnen und Vertreter der Freundschaftsgesellschaft und von Partnerorganisationen bei Bundespräsident Alexander Van der Bellen: Peko Baxant, Michael Löwy, Alma Zadic, Lukas Mandl, Carmen Jeitler-Cincelli, Peter Bruck, David Ungar-Klein, Alexander Van der Bellen, Birgit Kolb, Elisabeth Campestrini, Bernhard Bürgler SJ, Katharina Schendl, Manfred Brandner, Arber Marku, Thomas Holzgruber, Josef Hainfellner, Christian Moser



„Als Günther Fehlinger den Vorschlag gemacht hat, die Österreichisch-Kosovarische Freundschaftsgesellschaft zu gründen, war ich erst ein einziges Mal im Kosovo gewesen – auf einer internationalen Konferenz. Aber es sollte eine wunderbare Freundschaft werden, in der man auch Kritisches ganz offen anspricht.“

Lukas MANDL

„Nachdem der damalige Außenminister Sebastian Kurz die Meinung vertreten hatte, es sei eine gute Idee, die Freundschaftsgesellschaft zu gründen, habe ich mich zusammen mit meinem langjährigen Freund Arber Marku, einem waschechten Österreicher mit ebenso waschechten albanischen – nordmazedonischen – Wurzeln, ans Werk gemacht.“

Lukas MANDL



Lukas Mandl und Arber Marku zwischen Wien und Pristina



Friedhelm Frischenschlager, Johannes Riepl, Alfred Harl, Bernhard Marckhgott, Lukas Mandl, Thomas Goiser, Atifete Jahjaga, Sebastian Kurz, Faruk Ajeti, Wolfgang Gerstl, David Ungar-Klein, im Parlament in Wien

„Stabilität und Sicherheit in den Westbalkan-Staaten liegt in unserem ureigensten Interesse. Österreich unterstützt ganz klar den Kosovo bei der EU-Annäherung, insbesondere auch im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes.“

Sebastian KURZ, Bundeskanzler der Republik Österreich

Quelle: <https://www.sebastian-kurz.at/magazin/westbalkan-reise>

„Es war eine wunderschöne Arbeit. Denn ich durfte feststellen, dass es zwar noch keine Freundschaftsgesellschaft gab, sehr wohl aber eine sehr große Zahl an Freundinnen und Freunden des Kosovo in Österreich.“

Lukas MANDL



Gründungsversammlung der Freundschaftsgesellschaft, Wien



„Den Ruf an den Balkan zu sollen, wahr- und ernstnehmen - ihm folgen und eintauchen... Das Ziel: Der Not der Menschen begegnen - sie ihre Würde wieder finden zu lassen, Hilfe zur Selbsthilfe zukommen zu lassen.“

Sr. Maria Martha FINK über die von ihr gegründete NGO Duart Plote Meshire (DPM), die in und um die Stadt Pejja seit den 1990er Jahren hilft

„Wir sind dem Dachverband PaN – das steht für ‚Partner aller Nationen‘ sehr dankbar für die rasche und unbürokratische Aufnahme unserer noch sehr jungen Freundschaftsgesellschaft in den Verband, für den Vertrauensvorschuss – und insgesamt für die Vernetzung der Vernetzenden in diesem Dachverband der österreichischen Freundschaftsgesellschaften.“

Lukas MANDL



Vertreterinnen und Vertreter der Freundschaftsgesellschaft und von Partnerorganisationen bei Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Hofburg Wien



“Kosovo is a reality, the majority of countries have recognized it, but there are some EU member states that have not recognized it. The EU has been able to follow a coherent policy toward Prishtina and Belgrade and it will continue to do so.”

Alexander SCHALLENBERG, Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres

Quelle: <https://www.rtklive.com/en/news-single.php?ID=14950>

„So war es ein Leichtes, dem selbstgesteckten Anspruch gerecht zu werden, die Freundschaftsgesellschaft so divers wie möglich aufzustellen: überparteilich, interdisziplinär, durch und durch rot-weiß-rot, österreichisch. So sind jetzt fast alle politischen Parteien im Vorstand und im Advisory Board vertreten, genauso wie selbstverständlich die Diplomatie, aber auch Kultur, Medien, Medizin, der Sicherheitsbereich, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und andere Bereiche.“

Lukas MANDL



Lukas Mandl mit Albin Kurti und dem Kosovo-Buch von Ulrike Lunacek



"Die Wahlen 2019 im Kosovo haben die Hoffnung auf einen politischen Neuanfang geweckt, die jetzt mit einer zukunftsorientierten Regierungsbildung erfüllt gehört. Gleichzeitig muss die EU die EU-Perspektive für den Westbalkan mit neuem Leben erfüllen, am besten gleich einmal mit der Visaliberalisierung für die kosovarischen BürgerInnen."

Ulrike LUNACEK, bis 2017 Kosovo-Berichterstatlerin und Vizepräsidentin des EP, seit 7.1.2020 Staatssekretärin für Kunst und Kultur in der neuen österreichischen Regierung, Vereinsfunktion: Vizepräsidentin

„Der größte Dank gebührt allen Kosovarinnen und Kosovaren, die unsere ausgestreckte Hand zur Freundschaft angenommen haben, damit meine ich nicht primär die kosovarischen Offiziellen, sondern besonders die vielen engagierten Menschen aller Altersgruppen und in allen Lebensbereichen, die sich ganz klar als Europäerinnen und Europäer fühlen, die selbstbewusst und weltoffen rund um den Globus Kontakte knüpfen wollen.“

Lukas MANDL



Vertreterinnen und Vertreter der Freundschaftsgesellschaft bei der landwirtschaftlichen Frauenkooperative Krusha e Madhe, Rahovec

**„Wir müssen an und mit Kosovo lernen, dass wir
Verantwortung für den Frieden und das Zusammenleben haben!“**

Erhard BUSEK, Vizekanzler a.D., Präsident des Instituts für den Donauraum und
Mitteleuropa IDM, Vereinsfunktion: Advisory Board Member im Diplomacy Chapter

„Der Nationalismus sei die ‚Erzpest des Jahrhunderts‘, schrieb Stefan Zweig. Er meinte das zwanzigste Jahrhundert. Es ist wichtig, Nationalismus, auch religiösen Fundamentalismus, auch jede ethnische Hybris, und andere Ideologien dieser Art, in der Geschichte zurückzulassen, und sich immer der furchtbaren Folgen solcher Verirrungen vor Augen zu halten. Ich erlebe die Republik Kosovo als Land voller weltoffener Menschen, die eine helle Zukunft wollen und bereit sind, viel dafür zu geben. Helfen wir den Menschen aller sechs Westbalkan-Staaten, Feindseligkeiten zu überwinden und in ihrem eigenen Interesse sowie in jenem vom Europa und der Welt zusammenzufinden.“

Lukas MANDL



Lukas Mandl (re.) in Mitrovica mit der Verwaltungsleiterin der Stadt



„Versöhnung ist die Grundlage der europäischen Einigung. Und durch unsere Einigkeit können wir die Interessen Europas wahren. Beides, denke ich, kann auch für den Kosovo gelten, für dessen Platz am Tisch der Union ich arbeite.“

Thomas WAITZ, Ko-Sprecher der europäischen Grünen und langjähriger Abgeordneter zum Europäischen Parlament

„Es gab und gibt Menschen, die in der Arbeit mit Kosovarinnen und Kosovaren sprichwörtlich ‚Feuer fangen‘. Ich zähle mich selbst ein wenig dazu. Bei Birgit Kolb oder auch Peko Baxant hatte ich ebenfalls diesen Eindruck. Nicht zu vergessen sind unsere österreichischen ‚elder statesmen‘ und nicht minder ‚stateswomen‘, die mit teils jahrzehntelanger Erfahrung die Freundschaftsgesellschaft bereichern. Erhard Busek, Friedhelm Frischen-schlager und Ulrike Lunacek zählen zu ihnen.“

Lukas MANDL



Birgit Kolb



„Die Energie der jungen Leute im Kosovo ist überwältigend. Ich bin jedes Mal glücklich und dankbar, ein EYA Event vor Ort zu organisieren. Die Kreativität der Community sowie ihr ‚entrepreneurial mindset‘ sind herausragend und inspirierend.“

Birgit KOLB, EYA Managerin, eu-youthaward.org, Vereinsfunktion: Advisory Board Member im Science Chapter]

„Schier unzählige Menschen haben sich um die Freund-
schaftsgesellschaft verdient
gemacht. Es ist unmöglich, hier
alle aufzuzählen. Sie müssen
sich gemeint fühlen.
Botschafter Sami Ukelli als
unser ‚Gegenüber‘ hat vom
ersten Tag an Brücken gebaut.
Die Honorarkonsule Manfred
Brandner und David Ungar-
Klein sind unverzichtbare
Stützen. Mit außergewöhn-
lichem Engagement
eingebracht haben sich etwa
Elisabeth Campestrini als
Gesundheits-Expertin und
Wolfgang Amann als Experte für
sozialen Wohnbau.“

Lukas MANDL



Lukas Mandl und Sami Ukelli



Honorarkonsul Manfred Brandner (3.v.l.) u.a. mit
Lukas Mandl (2.v.l.), Barbara Eibinger-Miedl (2.v.r.),
Günter Riegler und Sami Ukelli (Mi.) in Graz

„Wir unterstützen bereits viele Jahren die Republik Kosovo auf dem Weg zur Digitalisierung – als Exporteur und Importeur. Als Honorarkonsul des Kosovo darf ich den Austausch zwischen den Ländern begleiten. Für 2020 wünsche ich mir die Visaliberalisierung - damit die Nähe zur EU aufrecht bleibt.“

Manfred BRANDNER, CEO bitmedia e-solutions GmbH, Honorarkonsul der Republik Kosovo in Österreich, Vereinsfunktion: Advisory Board Member im Business Chapter

„In dem Buch ‚Flucht‘ von Rainer Nowak, Thomas Prior und Christian Ultsch steht der bedeutungsvolle Satz ‚Es ist die einzige Gegend der Welt, in der die Alpenrepublik etwas zu sagen hat: wirtschaftlich und politisch‘. Das unterstreicht nicht nur eine politische Verantwortung Österreichs, sondern bedeutet auch eine zivilgesellschaftliche Verantwortung von uns Österreicherinnen und Österreichern – und eine Chance, durch Freundschaft vieles zu ermöglichen: Freiheit, Frieden und Wohlstand gehören dazu. Die Freundschaftsgesellschaft versteht sich als zivilgesellschaftliche Organisation.“

Lukas MANDL



Lukas Mandl mit der langjährigen Vize-Außenministerin Reijhan Vuniqi in Wien

A portrait of Katharina Schendl, a woman with long brown hair, wearing a light blue button-down shirt. She is resting her chin on her right hand and looking directly at the camera with a slight smile. The background is a plain, light-colored wall. To the right, a portion of a black speaker is visible.

„Kosovo is a very young country with a very young population. This is reflected by a lot of young artists and creative people. The scene is quite vibrant and received a lot of international recognition, the artists managed to cross borders and opened the dialog for yet sensitive topics.“

Katharina SCHENDL, Galeristin aus Österreich in Pristina, Vereinsfunktion: Vizepräsidentin

„Der heutige Kosovo braucht beides: Soziale Unterstützung für Menschen in Not, wie Sr. Maria Martha sie seit mehr als zwei Jahrzehnten möglich macht; und die beharrliche Arbeit an der Verwirklichung von Zukunftsvisionen, die dieses Land und seine Menschen eines Tages auf die Überholspur bringen, zum Vorteil für den Gesamten Westbalkan.“

Lukas MANDL



Lukas Mandl (4.v.r.) auf Wahlbeobachtungsmission im Kosovo, hier im OSZE-Lagezentrum



„Kosovo ist nicht nur der jüngste Staat Europas, er hat auch die jüngste Bevölkerung. Diese braucht leistbaren Wohnraum. In diesem Bereich hat Österreich viel zu bieten. Wir stehen für den weiteren Austausch zur Verfügung.“

Wolfgang AMANN, Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen, gf. Gesellschafter,
Vereinsfunktion: Advisory Board Member im Housing Chapter

„Zu den höchstrangigen österreichischen Offiziellen, die sich um den Kosovo und den gesamten Westbalkan besonders verdient gemacht haben, gehört unser EU-Kommissar Johannes Hahn. In der Vorperiode zählte der Westbalkan zu den Arbeitsschwerpunkten des heute dienstältesten Mitglieds der Europäischen Kommission rot-weiß-roter Herkunft.“

Lukas MANDL



Lukas Mandl und Johannes Hahn im Haus der Europäischen Union, Wien



„Die EU-Mitgliedsstaaten müssen in erster Linie Partner der BürgerInnen der Westbalkanstaaten sein und nicht von politischen Eliten. ‚Stabilität‘ auf Kosten der Rechte und der Lebensqualität unserer europäischen MitbürgerInnen ist dem Ziel eines starken und geeinten Europas nicht dienlich.“

Teresa REITER, Vereinsfunktion: Mitglied des Vorstands

„Österreich stellt das größte Kontingent an Soldatinnen und Soldaten im Rahmen der KFOR (Kosovo Force), die zur Sicherheitsstruktur im jüngsten Staat Europas beiträgt. Das ist ein relevanter, messbarer und über die Grenzen Europas hinaus vielfach positiv beachteter Beitrag Österreichs zur Stabilität nicht nur des Kosovo, sondern des gesamten Westbalkan.“

Lukas MANDL



Lukas Mandl im KFOR-Camp in Prizren



„Südosteuropa ist nicht weit weg, sondern vor unserer Haustür. Pristina liegt näher an Wien als Brüssel. Was in Südosteuropa passiert, betrifft Österreich, betrifft ganz Europa. Es ist heute unsere historische Verpflichtung, zusammen an einer gemeinsamen Zukunft zu arbeiten.“

Philipp JAUERNIK, Bundesvorsitzender der Paneuropajugend Österreich, Vereinsfunktion: Mitglied des Vorstands

„Eine Vision, die ich gerne mit allen Menschen, mit denen ich sprechen darf, teile, ist jene, dass der Westbalkan – und ganz speziell der Kosovo – eines Tages zu einem Hotspot werden kann, wie es in den USA das ‚Silicon Valley‘ ist: einem Ort, an dem immer an der neuesten Technologie geforscht wird, an dem stets etwas ausprobiert wird, an dem Experimentierfreude und Kreativität herrschen, und an dem das dann für die Menschen auch zum entscheidenden Wohlfandsfaktor wird. Die technologisch interessierten jungen Menschen sind im Kosovo da. Und die Software-Entwicklung hat dort längst begonnen. Das österreichische Unternehmen bitmedia, das von Honorarkonsul Manfred Brandner geführt wird, gehört zu jenen, die zum gegenseitigen Nutzen mit ‚young professionals‘ im Kosovo kooperieren.“

Lukas MANDL





**"Kosovo hat viele
Potentiale u. a. junge
Menschen die hungrig
sind nach Arbeit. Wir
bilden bereits die ersten
zwanzig IT ExpertenInnen
aus - win / win für beide
Seiten."**

Alfred HARL, Bundesspartenobmann
Information und Consulting/WKO,
GF HARL CONSULTING
Vereinsfunktion: Mitglied des Vorstands

„Auch innerhalb Österreichs gilt es, wie bei allen Menschen – jenen, die seit Generationen ansässig sind, und jenen, die neu zu uns kommen – auf die Einhaltung der Regeln für ein gutes Miteinander zu achten – wechselseitig und in gegenseitigem Respekt. Auf der Basis der Freundschaft mit Menschen aus der Republik Kosovo, die heute teils österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sind, ist es eine Freude, dass Menschen aus dem Kosovo in Österreich überdurchschnittlich gut integriert sind. Das ist eine Leistung. Und das ist auch Freundschaft. So gehören etwa Menschen mit kosovarischem Migrationshintergrund zu jenen mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit aller vergleichbaren Herkunftsländer.“

Lukas MANDL



Lukas Mandl vor Menschen kosovarischer Herkunft in Traun



„Wir müssen von und mit Kosovo lernen, wie wichtig die NATO für Frieden und Freiheit in Europa ist und die Republik Kosovo bei der Mitgliedschaft in Partnership for Peace 2020 und 2022 als Mitglied 32 der Nato (BiH31st) unterstützen!“

Günther FEHLINGER, Generalsekretär
des CEE Business Council
Vereinsfunktion: Rechnungsprüfer

„Helfen wir dabei, Vorurteile gegen die Kosovarinnen und Kosovaren abzubauen. Das ist nur der jüngste Staat Europas, er verfügt auch über eine Bevölkerung mit dem niedrigsten Durchschnittsalter. Die allermeisten Menschen sind wissensdurstig und arbeitswillig, sie wollen auch sich und ihrem Leben, für ihre Gesellschaft und für ihre Familien, etwas aufbauen. Dass auch sie – wie alle Anderen in der gesamten Region! – endlich ohne extra Visumpflicht in der EU reisen dürfen, ist nicht nur schon lange versprochen, sondern auch sachlich dringend und wichtig. Dieses Ziel gehört schnellstmöglich umgesetzt.“

Lukas MANDL



Ausstellung zu „Zehn Jahre Republik Kosovo“
im Presseclub Concordia in Wien



„Hippokrates sagte: ‚Die Genesung von Krankheiten – eine Frage der Zeit und der Möglichkeiten‘. Kosovo verdient ein Gesundheitssystem auf EU-Standards. Im österreichischen Best Practice Modell ‚Mutter Kind Pass‘ für Kosovo ermöglichen Wissenstransfer, Telemedizin und Digitalisierung erste nachhaltige Veränderungen. Yes, we can!“

Elisabeth CAMPESTRINI, Bereichsleitung ÖJAB EZA, Vereinsfunktion: Advisory Board Member im Science Chapter

„Die Republik Kosovo hat eine der modernsten Verfassungen der Welt. Sie ist jung. In sie sind das Verständnis des 21. Jahrhunderts von ethnischer Vielfalt eingeflossen, entlang der europäischen Werte, der westlichen Werte. Aber wie in jedem Land der Welt stimmen Verfassung und reale Verfasstheit nicht jeden Tag und nicht überall überein. Im Kosovo stehen noch viele Reformen an. Aber der Weg der Reformen ist beschritten, die Kriterien der EU wurden und werden erfüllt. Es sind wesentlich mehr Kriterien auf dem Weg der Integration als das bei früheren Erweiterungsschritten der Fall war. Es gilt, die Reformen und das Wachsen einer guten Nachbarschaft in allen sechs Westbalkan-Staaten zu unterstützen.“

Lukas MANDL



Lukas Mandl mit dem Bischof von Pristina, Dode Gjergji

A man in a dark pinstripe suit, light blue shirt, and striped tie is speaking at a wooden podium. He is gesturing with his right hand. The background is a wood-paneled wall with two empty black chairs behind him.

„Es ist nun schon 10 Jahre, dass ich beste Erfahrung mit der Kosovo Police gemacht habe: so ist mir die volle Anerkennung des Kosovo in der internationalen Staatengemeinschaft wichtig: Kosovo ist kein Land zweiter Klasse, im Gegenteil: der Kosovo ist für Europa genauso wichtig wie alle anderen Länder!!“

Wolfgang GERSTL, Abgeordneter zum Nationalrat, Vereinsfunktion: Mitglied des Vorstands

„Ein Blick in unsere eigene Geschichte zeigt uns, wie ungefähr es den Kosovarinnen und Kosovaren heute gehen muss, und welche Fehler nicht gemacht werden dürfen. Vor 100 Jahren war Österreich der sprichwörtliche ‚Staat, den keiner wollte‘, dem niemand etwas zugetraut hat. Nun: Viele wollen den Staat Kosovo. 114 andere Staaten haben die Republik Kosovo anerkannt. Und viele trauen diesem jüngsten Staat Europas viel zu. Aber das alles könnte wachsen, auch das Vertrauen der kosovarischen Staatsbürgerinnen und -bürger in ihren eigenen Staat! In Österreich hat dieser Vertrauensmangel in schlimme und schlimmste Verbrechen gemündet. Ein solches Szenario ist für den Kosovo unwahrscheinlich. Aber der Staat ist jung, er verdient jede nur denkbare Unterstützung, damit die Menschen im Kosovo sich das schaffen können, was sich alle Menschen schaffen dürfen sollen: Freiheit, Frieden und Wohlstand in einer Struktur der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der respektvollen Vielfalt“.

Lukas MANDL



Vertreterinnen und Vertreter der Freundschaftsgesellschaft und von Partnerorganisationen bei Bundespräsident Alexander Van der Bellen



„Die Republik Kosovo hat in ihrer Bevölkerung den höchsten Anteil junger Menschen in Europa. Diesen jungen Menschen muss eine Perspektive gegeben werden, die Frieden und Wohlstand sichert.“

Simon LECHNER, Gymnasiallehrer und Mitglied des Fachausschuss AHS Wien, Vereinsfunktion: Kassier

„Die Arbeit als Generalsekretär unserer Freundschaftsgesellschaft macht so viel Freude, weil hier so viele Menschen mit ganzem Herzen bei der Sache sind.“

Arber MARKU, Geschäftsführer des Veranstaltungszentrums Europahaus (Generalsekretär der Freundschaftsgesellschaft)



Arber Marku bei einer Dinner Speech, Pristina

A portrait of a middle-aged man with short, graying hair, smiling at the camera. He is wearing a dark blue suit jacket over a light blue collared shirt. He is standing in front of a rustic stone wall made of irregular, weathered stones in shades of gray, brown, and tan. The lighting is natural, suggesting an outdoor setting.

„Die Menschen im Kosovo sind definitiv Teil unserer europäischen Familie. Ich habe dort viel Offenheit, Freundlichkeit, Bildungshunger und Einsatzbereitschaft erlebt. Als Österreicher genießt man vielerorts einen Sympathiebonus.“

Gerhard KNOR, Organisationsberater, Integrated Consulting Group,
Vereinsfunktion: Advisory Board Member im Health Chapter

„Die Österreichisch-Kosovarische Freundschaftsgesellschaft gehört noch immer zu den jüngsten Mitglieds-gesellschaften des Dachverbandes namens ‚Partner aller Nationen‘ (PaN). Die Freundschaftsgesellschaft soll wachsen, aber nicht als Selbstzweck, sondern um die ehrliche und offene Freundschaft zwischen ganz vielen Menschen im Kosovo und in Österreich zu fördern, zu vertiefen, und in vielfältiger Hinsicht positiv wirksam werden zu lassen.“

Lukas MANDL



Filip Radunovic, Robert Wright, Lukas Mandl, Dhurata Hoxha, Antonio Balsamo



„Die Österreichisch-Kosovarische Gesellschaft ist ein wunderbares Instrument des Brückenbaus zwischen Staaten, Städten und Menschen. Mein persönliches Ziel ist der Beitritt Kosovos zur EU.“

Peko BAXANT, Abgeordneter zum Wiener Landtag und Gemeinderat der Stadt Wien,
Vereinsfunktion: Mitglied des Vorstands

„In dem knappen halben Jahrzehnt der Existenz der Österreichisch-Kosovarischen Freundschaftsgesellschaft sind zwei wunderbare Menschen, die sich um die Freundschaft mit den Menschen des Kosovo sehr verdient gemacht haben, viel zu früh von uns gegangen: die langjährige Nationalrats-abgeordnete Gabriela Moser und der österreichische Spitzendiplomat Albert Rohan. Wir werden ihnen immer ein ehrendes Andenken bewahren.“

Lukas MANDL, EU-Abgeordneter und Präsident der Österreichisch-Kosovarischen Freundschaftsgesellschaft





